

Obermättli (Bruggwis) [Siedlung]

Kategorie

Flurname, davon abgeleitet Siedlungsname (Aussiedlungshof).

Bedeutung

«Obere, kleine Wiese».

Bemerkungen

1781 handelt es sich um eine Parzelle Wiesland. Heute bezeichnet der Lokalname nebst der entsprechenden Flur auch einen in jüngster Zeit gebauten Aussiedlungshof.

Lokalisierung

Parzellennummer: 1255.

Kartenausschnitte: 27_Mörschwil Ost.

Belege

- 1781: obermätle
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil [Hofplan XV] (bei Spiess, 1976, S. 256, ungenau als «ober Mättli» eingezeichnet)
- 1781: In dem oberen Mättle
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 135
- 1802: Ober Mättli (Heüwachß)
Helvetischer Kataster, 1846
- 2008: Obermättli
Strassenverzeichnis Mörschwil
- 2013: Obermättli
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung des Namens bekannt.

Deutung

«Obere, kleine Wiese».

Ortsnamen mit dem Element *Matt* verweisen auf eine (bestehende oder ehemalige) Wiese, namentlich auf die mähbaren Wiesen, die das Heu für den Winter liefern. *Matte* geht zurück auf mittelhochdeutsch *mate*, *matte* (= Wiese), was wiederum eine Instrumentalableitung zu althochdeutsch *mâen* (= mähen) ist. Damit unterscheidet sich die *Matte* von der *Wiese*, die nicht gemäht, sondern abgeweidet wird. Das Wort *Matte*, das heute noch in den westschweizerdeutschen Mundarten weiterlebt, verschwand in der Ostschweiz im Zuge der spätmittelalterlichen Wortschatzerneuerung zu Gunsten von *Wiese*. Damit sind Ortsnamen mit dem Element *Matt* in unseren Breitengraden in der Regel ziemlich alt. (vgl. zu «*Matte*»: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 383)

Mättli ist Diminutiv zu *Matt* und bedeutet somit «kleine Wiese».

Der Zusatz *Ober* weist auf die relative Lage des Gebiets hin. *Obermättli* ist im Vergleich zum *Untermättli* topografisch höher gelegen, auch im Vergleich zur ebenfalls bereits 1781 erwähnten Flur *Matten* (in Richtung *Horchental* gelegen).